

Stadtarchiv Winterthur

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Vereinigung Schweizerischer Archivare =
Nouvelles de l'Association des Archivistes Suisses**

Band (Jahr): **4 (1950)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Stadtarchiv Winterthur.

Kürzlich erschien: "Inventar des Stadtarchivs Winterthur, herausgegeben von der Stadtkanzlei Winterthur. Von Heinrich MORF, Beamter des Stadtarchivs, unter Mitarbeit von Dr. Alice DENZLER". Winterthur 1949, V, 88 Seiten.

Die Bestände des Stadtarchivs Winterthur setzen mit einer Urkunde von 1180 ein und führen in ungebrochener Reihe bis zur Gegenwart. Bis 1264 kyburgische, dann habsburgische Stadt bis 1467, war Winterthur von 1415 bis 1442 Reichsstadt, dann aber wieder genötigt, unter die Botmässigkeit der Habsburger zurückzukehren. Im Jahre 1467 trat die Stadt, die wenige Jahre vorher bei der Eroberung des Thurgaus den Angriff der Eidgenossen erfolgreich abgeschlagen hatte, infolge einer Verpfändung des Herzogs Sigmund von Oesterreich unter die Landeshoheit Zürichs und verblieb in dieser Stellung bis zum Untergang der alten Eidgenossenschaft. Auch Ansätze zur Bildung eines städtischen Untertanengebietes sind vorhanden. Durch die Vereinigung mit den Gemeinden Oberwinterthur, Seen, Töss, Veltheim und Wülflingen im Jahre 1922 gingen auch die bedeutenden Archive dieser Orte an das Stadtarchiv über, wo sie als gesonderte Körper aufgestellt sind. Eine Notiz über die Geschichte des Archivs und einiger Winke für die Benutzung des Inventars stehen an der Spitze des Bandes, der die Reihe der schweizerischen Archivinventare in willkommener Weise fortsetzt. Als Bearbeiter zeichnet Herr Heinrich MORF, Archivbeamter, der seit 1934 systematisch Ordnungs- und Erschliessungsarbeiten vorgenommen hatte. Die Winterthurer Historikerin, Fräulein Dr. Alice DENZLER, stellte als Kennerin des Archives bei der Drucklegung des Werkes ihre Hilfe zur Verfügung.

A.L.